

Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 63

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 41

Rassen und Völker

Offenbarung Kapitel 21, Verse 24 + 26

24 Und die Heidenvölker, die gerettet werden, werden in ihrem Licht (von Neu-Jerusalem) wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit und Ehre in sie bringen. 26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen.

„Als das Lamm Gottes wird Jesus Christus alle Güter, Artefakte und Instrumente der Kulturen an Sich ziehen, und die Könige der Erde werden ihre Autorität und Macht an das Lamm übergeben, Das auf dem Thron sitzt. Jesus Christus ist der Eine, Der mit Seinem Blut eine multi-nationale Gemeinschaft erkaufte hat, die sich aus Menschen aus jedem Stamm, aus jeder Sprache und aus jedem Volk zusammensetzt. SEIN Erlösungswerk ist von kosmischem Ausmaß.“ (Richard Mouw)

Wird es im Himmel ethnische und nationale Identitäten geben? Ich glaube, dass die biblische Antwort darauf „Ja“ lautet.

Ist der auferstandene Jesus Christus jüdisch? Sicher. ER wird weiterhin ein Nachfahre von Abraham, Isaak, Jakob und David bleiben. Die Tatsache, dass Er aus der Linie Davids stammt, ist ein wesentlicher Bestandteil Seines Anspruchs auf die Königsherrschaft in Jerusalem.

Werden wir Jesus Christus als Juden erkennen? Selbstverständlich. Werden unsere neuen Leiber, bei denen es sich um unsere auferstandenen Körper zu einem neuen Leben in Gesundheit und Resonanz handelt, immer noch einen genetischen Code haben, der auch die Kennzeichen unserer ethnischen Herkunft beinhaltet? Ich denke schon, da diese Kontinuität Teil von dem ist, was unsere Körper wirklich zu den unsrigen macht. Ich sehe keinen Grund anzunehmen, dass unsere Auferstehungsleiber nicht diese komplizierte DNA haben sollten, welche Gott entworfen hat. Unsere DNA wird dann allerdings makellos sein, aber sie wird unsere von Gott geplanten einzigartigen rassischen Merkmale und andere aufweisen.

Lesen wir, was dazu in der Bibel steht:

Offenbarung Kapitel 5, Verse 9-10

9 Und sie (die vier Lebewesen und die 24 Ältesten) **sangen ein neues Lied, indem sie sprachen: „DU bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn Du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkaufte mit Deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen, 10 und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erden.“**

Wer wird Gott auf der Neuen Erde als Könige und Priester dienen? Nicht Menschen, die zuvor von jedem Stamm, von jeder Sprache, von jedem Volk und von jeder Nation waren, sondern Menschen, die diese Unterscheidungsmerkmale HABEN.

Es scheint so zu sein, dass nicht nur ethnische, sondern auch nationale Unterschiede im ewigen Himmel fortgesetzt werden. Woher wissen wir das? Weil die folgende Bibelstelle unmissverständlich von Völkern auf der Neuen Erde spricht:

Offenbarung Kapitel 21, Verse 24-26

24 Und die HEIDENVÖLKER, die gerettet werden, werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit und Ehre in sie bringen. 25 Und ihre Tore sollen niemals geschlossen werden den ganzen Tag; denn dort wird keine Nacht sein. 26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der VÖLKER in sie bringen.

Bei der „Herrlichkeit“ handelt es sich höchstwahrscheinlich um die kulturellen Schätze, die Jesus Christus als Tribut übergeben werden, dem König der Könige, Der in Jerusalem auf dem Thron sitzen wird.

In **Offbg 5:9-10** bedeutet das Wort, das hier mit „Stämme“ übersetzt ist, der Clan oder die Familienlinie einer Person. Das Wort „Volk“ bezieht sich oft auf Rasse und „Nation“ auf all diejenigen, die miteinander eine nationale Identität und Kultur teilen. Ich glaube, dass es ein Fehler ist, Nationen und Rassen lediglich als Folge des Turms von Babel zu betrachten. Als unser Schöpfer verherrlicht Gott Sich in unseren unterschiedlichen Identitäten und in unserer Einheit, die diese übersteigt.

Herman Bavinck sagt über die Neue Erde:

„All diese Nationen – jede im Einklang mit ihrem eigenen unterschiedlichen Wesen – bringen all das nach Neu-Jerusalem, was sie von Gott auf dem Weg zu Seiner Verherrlichung und Seiner Ehre bekommen haben.“

Genauso wie das derzeitige irdische Jerusalem, wird Neu-Jerusalem ein Sammelbecken der ethnischen Vielfalt sein. Aber anders als im jetzigen

Jerusalem werden die Gruppen in Neu-Jerusalem durch ihre gemeinsame Anbetung von König Jesus Christus vereint sein. Sie werden sich an ihren Unterschieden erfreuen und deswegen niemals mehr abgelehnt oder gefürchtet werden.

Leider gibt es in dieser Welt unter dem Fluch noch Feindseligkeiten zwischen Rassen und Nationen. Wir sind durch die Sünde gespalten und intolerant gegenüber den Unterschieden im Hinblick auf die äußere Erscheinung, die Sprache und die Kultur. Über die Rassentrennung zwischen Juden und Nicht-Juden schreibt Paulus in:

Epheserbrief Kapitel 2, Verse 14-16

14 Denn Er ist unser Friede, Der aus beiden eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat, 15 indem Er in Seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um die zwei in sich selbst zu *einem* neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, 16 und um die beiden in *einem* Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem Er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte.

Jesus Christus ist wegen unserer Sünden und unseres Rassismus gestorben. SEIN Erlösungswerk am Kreuz hat jedoch den Rassismus sterben lassen. Die Erlösung der Menschheit und der Erde wird die Erlösung der menschlichen Beziehungen einschließen und die Vereinigung der verschiedenen Völkergruppen in Jesus Christus. Rassistische Gruppierungen, die von sich behaupten, „Christen“ zu sein, sind in Wahrheit Anti-Christen. Es wird im Himmel keine rassistischen Vorurteile, keine Illusionen über irgendeine übergeordnete ethnische oder nationale Gruppe oder Grenzstreitigkeiten geben.

Einige Bibelforscher streiten sich darüber, ob das Bild Gottes eine gesellschaftliche Dimension hat oder nicht. Richard Mouw sagte dazu:

„Es gibt keinen einzelnen Menschen oder eine Gruppe, die voll und ganz all das tragen oder manifestieren kann, was in das Bild Gottes involviert ist, so dass der Eindruck entsteht, dass es da irgendwie kollektiv in Besitz genommen werden kann. Das Bild Gottes ist, wie es war, unter allen Menschen auf der Erde aufgeteilt. Wenn wir uns einzelne Personen und Gruppen anschauen, bekommen wir lediglich Einblicke in die verschiedenen Aspekte des vollständigen Bildes Gottes.“

Wenn das wahr ist – und ich glaube, dass dies so ist - , dann ist Rassismus nicht nur eine Ungerechtigkeit gegenüber Menschen, sondern eine Ablehnung von Gottes ureigenem Wesen. Auf der Neuen Erde werden wir niemals mehr die Sünde feiern, sondern im biblische Sinne die Vielfalt. Wir

werden niemals versuchen, irgendwelche Menschen auszuschließen. Wir heißen sie willkommen und gewähren jedem Reisenden Gastfreundschaft.

Der Friede auf der Neuen Erde wird in unserem gemeinsamen Herrscher verwurzelt sein, Jesus Christus, dem König. Denn Er ist allein die Quelle der:

Lukas Kapitel 2, Vers 14

Herrlichkeit bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen!

Der Friede auf der Erde wird nicht durch die Abschaffung unserer Unterschiede erreicht, sondern durch vereinte Loyalität gegenüber dem König – einer Treue, die unsere Verschiedenheiten, wodurch wir bereichert werden, übersteigt. Wir haben so viel von einander und über Gott von den unterschiedlichen Wesensmerkmalen zu lernen, die Er in die verschiedenen Rassen und Völker hineingelegt hat.

Bist Du begeistert von der Vorstellung von ethnischen und nationalen Unterschieden auf der Neuen Erde?

Wie denkst Du, wird Gott durch diese Unterschiede verherrlicht werden?

Lieber himmlischer Vater,

danke, dass uns eine Welt erwartet, in der das Beste jeder Kultur und des Erbes der Menschheit bewahrt wird und dass alles, was Dir Unehre macht, für immer vernichtet sein wird.

Wir danken Dir, dass wir für immer den Reichtum genießen dürfen, in Deinem Königreich Bürger zu sein mit Menschen von jedem Stamm, jeder Nation und jeder Sprache.

Was für eine Freude wird es sein, Dein Wesen deutlicher durch verschiedene Menschengruppen geoffenbart zu sehen.

Bitte hilf uns dabei, dass wir unsere Gebete, unser Geld und unseren Dienst der Weltmission widmen, damit wir zu Deinem Werkzeug werden, um Menschen aus jedem Stamm, jedem Volk und jeder Sprache zu Jesus Christus zu führen.

Hilf uns dabei, dass wir all jene, die anders sind als wir, mit dem allergrößten Respekt behandeln, wozu auch die ethnischen Minderheiten und die Migranten gehören, die dazu bereit sind, sich in unsere Gemeinschaften, Schulen und Arbeitsplätzen zu integrieren.

Mögen wir Deine Botschafter für all jene sein, die Dich noch nicht kennen.
Und mögen sie in Dir finden, was sie ganz tief in ihren Herzen suchen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)